



Jahresbericht 2021

Hauptaktivitäten im Jahr 2021:

Tee-Erntefest 2021:

Das jährliche Tee-Erntefest fand am 14. und 15. Mai 2021 statt. Aufgrund der unklaren Situation bezüglich der Corona-Bestimmungen, konnte der Anlass nur in kleinerem Rahmen organisiert werden. Bei gutem Wetter erhielten die Besucher die Gelegenheit, während zwei Tagen die Grüntee-verarbeitung nach koreanischer Art näher kennen zu lernen. Dabei konnten sie vom Wissen und der Erfahrung von Wolfgang Bucher und seiner koreanischen Frau Haeng-ok Kim profitieren, welche in Deutschland seit 1998 einen Teegarten pflegen und bewirtschaften. Neben der Grünteeverarbeitung wurde auch die Schwarzteeverarbeitung von Ueli Joss, Intragna, gezeigt. Es fanden Tee-Degustationen statt und ausgewählte Teespezialitäten konnten im Gong Fu Cha getrunken werden. Für die hungrigen Besucher wurden frische koreanische und japanische Spezialitäten zubereitet. Auch in diesem Jahr durften wir wieder auf die fachliche und personelle Unterstützung durch Länggass-Tee zählen, ohne welche die Durchführung des Erntefestes nicht möglich wäre. Leider wurde der Anlass nur relativ spärlich besucht.



Grünteeverarbeitung auf koreanische Art



Gezeigt durch Wolfgang Bucher und Haeng-ok Kim



Gong Fu Cha mit Kaspar Lange



Tee Degustation

Sommeranlass 2021, Kitano:

In Anlehnung an das Kitano, die grosse japanische Teezeremonie, die 1587 in Kyoto stattfand, war zusammen mit der Teeschule von Ursula Kohli die Durchführung verschiedener japanischer Teezeremonien im Park des Monte Verità, als Sommeranlass vorgesehen. Leider musste dieser Anlass aufgrund der unsicheren Planungssituation wegen im Zusammenhang mit Corona abgesagt werden.

Teeverarbeitung des eigenen Tees zu Grüntee, Schwarztee und Weisssem Tee:

Der kalte Frühling verzögerte in diesem Jahr die Teeernte und wir konnten erst Anfang Mai mit dem Pflücken der frischen Teeblätter beginnen. Nach der ersten Ernte, die wir zu Grüntee, Schwarztee und Weisssem Tee verarbeiteten, fielen die weiteren Ernten dem extrem nassen Sommer zum Opfer, sodass der Teeertrag in diesem Jahr aussergewöhnlich gering ausfiel.



Pflücken des eigenen Tees im Frühjahr 2021



Verarbeitung zu Grüntee nach koreanischer Art

Tee Verarbeitungszentrum auf dem Monte Verità:

Die Abklärungen für die Einrichtung eines Teeverarbeitungszentrums in der Nähe des Teehauses auf dem Monte Verità wurden aufgenommen. Eine mögliche Verlängerung des Daches des bestehenden Teehauses wurde durch den Denkmalschutz nicht erlaubt. Zusammen mit der Stiftung Monte Verità ist der Verein auf der Suche nach einem anderen Standort in der Nähe des Teehauses, welcher für ein Teeverarbeitungszentrum geeignet wäre.

Jahresversammlung 2021 des Vereins «Tea Grown in Europe, EuT» Georgien:

Die Jahresversammlung der europäischen Organisation «Tea Grown in Europe, EuT» fand vom 31. August bis 4. September 2021 in Georgien statt. Das georgische Mitglied GOPTA (Georgian Organic Tea Producers Association) war dieses Jahr Gastgeber der Jahresversammlung. Dabei erhielten die Mitglieder aus Europa die Gelegenheit, einen Einblick in die einmalige Teegeschichte und den Teeanbau Georgiens zu erfahren, die über 170 Jahre zurück geht. Auf der Suche nach geeigneten Regionen im Kaukasus, versuchte Russland bereits 1847 in Osurgeti Tee anzubauen. Doch erst mit der Hilfe des jungen chinesischen Teemeister Lau Dzhen Dzhan im Jahr 1893, der in der Region Adjara im Südwesten Georgiens am Schwarzen Meer die ersten Teeplantagen anlegen liess, entwickelte sich Georgien mehr und mehr zum Zentrum für den Teeanbau für die gesamte

Verein zur Förderung der Teekultur – Monte Verità

Kaukasusregion, Russland und die Türkei. Das Pflanzmaterial stammte ursprünglich aus China und die ursprüngliche Qimen Pflanzenvarietät passte sich gut an die georgischen Verhältnisse an. In kleinen Teefabriken, die mit englischen Maschinen betrieben wurden, wurde Schwarztee verarbeitet. Nach der Gründung der Sowjetunion 1922 wurde der Teeanbau vorangetrieben. Mit der radikalen Neuorganisation der Landwirtschaft und der Zwangskollektivierung von privaten Bauernbetrieben, wurden industrielle Methoden des Teeanbaus eingeführt. Die führenden Forschungsinstitute für den modernen Anbau und die Verarbeitung von Tee befanden sich zu dieser Zeit in Georgien. Auf einer Fläche von rund 67'000 Hektaren wurde im Westen Georgiens Tee angebaut, welcher 95% des Teebedarfs der Sowjetstaaten deckte. Nach dem Zerfall der Sowjetunion 1991 brach der gesamte Teemarkt zusammen und Georgien verlor seine Vormachtstellung als wichtigster Teeproduzent für Osteuropa. Die riesigen Teeplantagen sind verschwunden oder verwildert. Rund 7'000 Hektaren Tee sind noch übrig geblieben, von welchen knapp 3'000 Hektaren genutzt werden. 170 Jahre nach den Anfängen des Teeanbaus in Georgien haben sich die übrig gebliebenen, brach liegenden Teefelder gut ans Klima und die Bedingungen Georgiens angepasst. Einzelne Teebäume sind verwildert und sind Bestandteil von Wäldern geworden. Die Winter sind rau und kalt und die Teepflanzen sind robust und gesund, umgeben von einer weitgehend intakten Umwelt. Sie brauchen keine Behandlung durch Pestizide und kommen mit wenig Nährstoffen aus. Es ist der Initiative und den Beziehungen des georgischen Geschäftsmannes Shota Bitadze und seines Sohnes Giorgi zu verdanken, dass die Techniken der Teeverarbeitung von China zurück nach Georgien gebracht wurden. Heute produziert GOPTA erlesene georgische Tees von bester Qualität und legt dabei Wert auf naturnahe, biologische Produktionsmethoden.



Besuch einer «rehabilitierten» Teeplantage in Georgien



Tee Degustationen von Tees der EuT Mitglieder mit Shota Bitadze (rechts im Bild)

Weitere Aktivitäten im 2021:

- Instandstellung des Pavillons und des Zengartens.
- Regelmässige Vorstandssitzungen mit dem neu zusammengesetzten Vorstand und der Schaffung von Arbeitsgruppen für die Mittelbeschaffung, Passivmitgliedschaften und Kommunikation.

Geplante Aktivitäten für 2022

- Ernte und Verarbeitung des eignen Tees auf dem Monte Verità und in der Terreni alla Maggia.
- Mithilfe bei der Unterstützung des Sommeranlasses 2022.
- Registrierung des Vereins als gemeinnützige Organisation.
- Instandstellung der Fusswege im Teegarten.
- Suche nach neuen Möglichkeiten für die Erstellung eines Teeverarbeitungszentrum auf dem Monte Verità.

Jahresrechnung per 30.09.2021

Einnahmen	CHF
Saldo Vereinsvermögen per 31.12.2020	34'798.71
Gönnerbeiträge und Verkauf Magnetknöpfe	2'190.00
Grossspenden Stiftungen, Firmen	0.00
Total Einnahmen	36'988.71

Ausgaben	CHF
Miete Teeraum Casa del Tè 2020	17'500.00
Material für Unterhalt Teegarten	790.80
Material für Magnetknöpfe	67.70
Ausgaben Teeerntefest 2021	1'622.40
Ausgaben LBU, Bodenanalyse Teegarten	114.15
Anwaltskosten für Vertrag zw. Verein & Casa del Tè AG	1'236.00
Total Ausgaben	21'331.05

Gesamteinnahmen	36'988.71
Gesamtausgaben	21'331.05
Vereinsvermögen per 30.09.2021	<u>15'657.66</u>